

## Newsletter 1-2024

---

Liebe Mitglieder

Geschätzte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen unseren Newsletter 1-2024 zustellen zu dürfen.

## Arbeitgeberpolitischer tour d'horizon

---



Vor einem Jahr haben wir die 100. Mitgliederversammlung durchgeführt – und in diesem Zusammenhang natürlich zurückgeblickt. Wir haben uns gefragt, mit welcher wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Situation sich die Gründer unseres Verbands konfrontiert sahen und wie die aktuelle Situation im Vergleich dazu steht.

Klicken Sie [hier](#) für die vollständige Rede.

## Berner Arbeitgebertag 2024

---

Potzdonner! Von Herausforderungen und Lösungen der GVB

Am Montag, 26. Februar 2024 fand der Berner Arbeitgebertag statt. Wir schauen auf einen gelungenen und lehrreichen Anlass zurück.

Der diesjährige Berner Arbeitgebertag fand in den Räumlichkeiten der Gebäudeversicherung Bern statt. Das spannende Hauptreferat von Stefan Dürig, CEO, bot den über 80 Teilnehmenden einen spannenden Einblick in die Herausforderungen und Lösungen der GVB.

Ein herzliches Dankeschön an Stefan Dürig und die GVB für diesen gelungenen Anlass!



Wir heissen das neue Vorstandsmitglied Herr Thomas Warring, Geschäftsleiter HACO AG, im Vorstand des Verbands der Arbeitgeber Region Bern, herzlich willkommen.

Wir heissen das neue Vorstandsmitglied Markus Vögeli, Geschäftsführer Vögeli AG, im Vorstand des Kantonalverbands Bernischer Arbeitgeber-Organisationen, herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit.



*Markus Vögeli, Vögeli AG*



*Thomas Warring, HACO AG*

## **Klimaplattform – Erweiterung auf den ganzen Kanton Bern**

---

Ein Initiativkomitee bestehend aus der Grünen Partei Kanton Bern, der schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie und die Energiewendegenossenschaft haben 2021 die «Berner Solar-Initiative» eingereicht. Mit den angestrebten Anpassungen des erst kürzlich revidierten kantonalen Energiegesetzes will das Komitee erreichen, dass die Solarenergienutzung weitestgehend gesetzliche Pflicht werden soll. Die Solarenergienutzung soll dabei bei neuen Bauten und Anlagen, jedoch auch bei Bestandesbauten gesetzlich vorgeschrieben werden, soweit Dach- und Fassadenflächen sich dafür einigen. Für bestehende Bauten soll eine Anpassungsfrist bis spätestens 2040 gelten. Dabei soll der Regierungsrat die Umsetzung durch Anreize beschleunigen.

Weitere Informationen zur Berner Solar-Initiative finden Sie [hier](#).

Der Regierungsrat lehnt diese Initiative in der vorgelegten Form ab, da dies ein unverhältnismässiger Eingriff in die Eigentumsgarantie von bestehenden Bauten und Anlagen darstelle. Weiter argumentiert er, dass die Initiative schwer umsetzbar sei und sich als aufwändig und problematisch für die Wirtschaft herausstellen kann, da die meisten Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer erst kurz vor Ablauf der Frist die Nachrüstung vornehmen würden. Der ergriffene Gegenvorschlag soll zu einer mehrheitsfähigeren und wirksameren Lösung führen.

Weitere Informationen zum ergriffenen Gegenvorschlag zur «Berner Solar-Initiative» finden Sie [hier](#).

In der Frühlingsession des Grossen Rats weist die bürgerliche Mehrheit des Kantonsparlament den Gegenvorschlag der Regierung mit entsprechenden Auflagen zurück an die Kommission. Die Auflagen umfassen unter anderem, dass selbstbewohnte Liegenschaften nur den jährlichen Eigengebrauch abdecken müssen. Auch soll auf eine Solarausstattungspflicht bei bestehenden Gebäuden verzichtet werden und nur im Fall einer Dacherneuerung eine Pflicht für die Einholung einer seriösen Offerte für eine Solarenergienutzung gelten. Das Geschäft wird in der Herbstsession erneut debattiert.



## Frauen in der Armee

Die Armee setzt sich für eine langfristige Sicherheit der Schweiz ein. Davon profitiert die Wirtschaft, denn so wird das richtige Umfeld geschaffen um sich weiterzuentwickeln. Verantwortungsbewusst handeln, durchhaltefähig und krisenfest sind Eigenschaften, welche sowohl der Armee dienen wie auch der Wirtschaft.

Seit Viola Amherd ihr Amt als VBS-Chefin angetreten hat, stieg der Frauenanteil an. 2019 waren erst 0.7 Prozent der Soldaten Frauen, 2022 lag der Anteil bereits bei 1.4 Prozent. Das Ziel der Armeeführung bis 2030 zehn Prozent Frauen im Dienst zu haben, ist noch weit entfernt. In der laufenden Rekrutenschule liegt der Frauenanteil bereits bei 2.9 Prozent.

Einen Beitrag zu einer modernen Streitkraft können auch Frauen leisten. Der Effektivbestand der Armee kann derzeit nicht gehalten werden. Viele Abgänge in den Zivildienst und Entlassungen aus medizinischen Gründen sind dafür verantwortlich. Frauen sind jedoch nicht als Ersatz für die fehlenden Truppenbestände zu verstehen, denn nicht nur die Armee kann von Frauen in den eigenen Reihen gewinnen, auch die Gesellschaft insgesamt und gerade auch die Wirtschaft profitiert.

Im Militärdienst lernt man nicht nur Soldat zu sein, sondern übt sich, schwierige Situationen zu bewältigen, Entscheide zu treffen und unter Druck zu handeln, und als Vorgesetzte zudem Menschen zu führen, zu motivieren und zu fördern. In der Armee treffen Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen und Ausbildungen aufeinander und es entsteht ein grosses Beziehungsnetz, auf das sich auch im zivilen Berufsalltag zurückgreifen lässt. Der Aufbau eines solchen Beziehungsnetzes ist gerade für Frauen ein wichtiger Aspekt. Gegenseitige Unterstützung und wichtige Informationen, die in einem solchen Netzwerk geteilt werden, verhelfen Frauen und so auch ihrem Unternehmen zu einem Wettbewerbsvorteil.

Erfahrungen aus dem Militärdienst, sind gewinnbringend für das zivile Leben und das berufliche Leben. Die Armee ihrerseits profitiert von Potenzial und Fähigkeiten, die sich im Laufe des Dienstes weiterentwickeln. Frauen bringen oft andere Sichtweisen ein, die zu interessanten Lösungen führen. Doch auch als Persönlichkeit wächst man im Verlauf des Dienstes, lernt seine Grenzen kennen und diese zu erweitern.

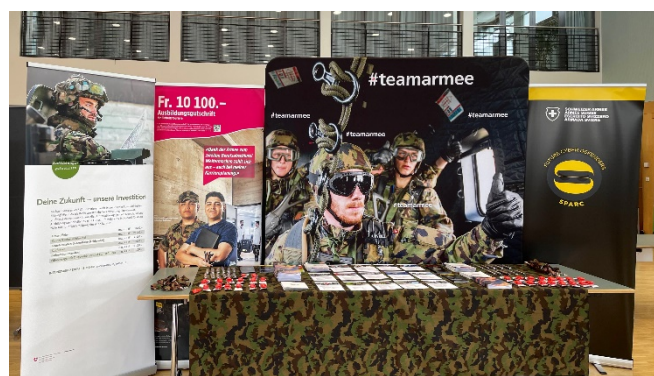
Die Armee bietet besonders für Angehörige in Kaderpositionen viel. Milizkader erhalten nicht nur Ausbildungsgutschriften für den geleisteten Dienst, sondern profitieren von der Führungsausbildung des Militärs. Um die im Militärdienst erworbene Bildung und Erfahrung im Führungsbereich in der zivilen Arbeitswelt anzuerkennen, kann ein Zertifikat von Swiss Leaders erworben werden.

Weiteres zum Thema Frauen in der Armee finden Sie unter diesen Links:

<https://www.vtg.admin.ch/de/karriere/milizkarriere.html>

<https://www.vtg.admin.ch/de/gruppe-verteidigung/diversity/diversity-armee.html>

<https://www.swissleaders.ch/services/zertifizierung/armee/>



## Grossratsrating 2023

---

Vier bürgerliche Grossratsmitglieder räumen im Grossratsrating ab

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern legt zum 20. Mal eine Bewertung des Abstimmungsverhaltens der Mitglieder des bernischen Grossen Rats vor, zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit den Verbänden Berner KMU und dem Handels- und Industrieverein des Kantons Bern. Dieses Mal stimmten wie bei den vergangenen Ratings die kantonalen Ratsmitglieder der EDU, SVP und FDP am wirtschaftsfreundlichsten ab. In der Einzelwertung erreichten vier Mitglieder das Maximum von 64 Punkten: Dominik Blatti, Katharina Baumann, Dominik Blatti, Johann Ulrich Grädel und Bernhard Brügger.



Zur vollständigen Broschüre [hier](#) klicken.

## Neues Mitglied – UPD AG

---



Wir freuen uns, die Universitäre Psychiatrische Dienste Bern AG im Verband der Arbeitgeber Region Bern begrüßen zu dürfen. Herzlich willkommen!

## Veranstaltungshinweise

---

### VWG-Anlass

Datum: Donnerstag, 4. April 2024

Ort: Kursaal Bern, Saal Aare, Kornhausstrasse 3, Bern

Zeit: 17.00 Uhr

### Lunch & Learn | Compliance im KMU-Verwaltungsrat

Datum: Mittwoch, 1. Mai 2024

Ort: Geschäftsstelle Berner Arbeitgeber, Effingerstrasse 1, 3011 Bern

Zeit: 11.45 Uhr

Einladung folgt

Weitere Veranstaltungen finden Sie [hier](#)